

Covid-19

Eine große Veränderung unseres Alltags...

Anfang Dezember 2019 soll das Virus in der chinesischen Metropole Wuhan auf den Menschen übertragen worden sein. Ende Januar bestätigte auch das Bundesland Bayern den ersten Infizierten in Deutschland. Durch den Corona-Virus hat sich unser Alltag sehr verändert. Unser Jahrgang darf bis mindestens Anfang Juni nicht zur Schule. Wir bekommen Aufgaben von unseren Lehrern geschickt, die wir zeitnah, bis zu einem vorgegebenen Datum erledigen und abschicken müssen.



Leider dürfen wir nicht zur Schule, da Kinder sowie Teenager den Virus sehr schnell übertragen können. Viele Leute zeigen erst spät Symptome. Man kann den Virus also 1 bis 14 Tage haben und noch keine Symptome zeigen. Viele haben Fieber oder bekommen trockenen Husten, haben starke Müdigkeit oder im schlimmsten Fall Atembeschwerden. Da der Virus auch über die Luft übertragen werden kann, soll man sich nicht mit Verwandten oder Freunden treffen. Wenn ein Kind COVID-19 bekommt, hat es nicht so viele Probleme wie zum Beispiel Senioren.

Sie gehören wie Asthmapatienten, Menschen mit Herzkrankheiten oder Diabetespatienten zu den Risikogruppen. Weltweit gibt es mehr als 3 Millionen Infizierte, über 200.000 Tote.

In Deutschland haben wir fast 160.000 Patienten und über 6.000 Todesfälle, die meisten kommen aus Bayern. Das liegt an der Nähe zu Italien und Österreich. Niedersachsen hat circa 400 Tote und 10.000 bestätigte Fälle. Um sich selbst und seine Mitmenschen zu schützen, sollte man seine Hände immer gründlich waschen. Das mindestens 20 Sekunden, besser sogar 40 Sekunden. Seit dem 27.04.2020 ist es Pflicht, in Supermärkten sowie Drogerien Mundschutzmasken zu tragen. Außerdem muss man, wenn man z.B. einen Nachbarn oder einen Bekannten im Supermarkt trifft, 1,5 Meter am besten 2 Meter Abstand halten. Zudem könnte man im besten Fall alleine einkaufen gehen und regelmäßig lüften.

Wichtig ist es auch, in die Armbeuge zu husten, anstatt in die Hand, mit der man sich möglichst nicht ins Gesicht fassen sollte. In der Pandemie-Zeit sollte man auf seine Verwandten und Freunde verzichten. Auch Ostern und den 1. Mai müssen alle alleine feiern. Es ist sehr schade, dass so viele Menschen an der Krankheit sterben und dass sich der Virus so schnell übertragen lässt. Viele Schüler müssen sich den neuen Lernstoff selbst beibringen. Es gibt aber auch Lehrer, die Videokonferenzen mit ihren Schülern machen. Leider gibt es bis heute noch keinen Impfstoff gegen COVID-19. Viele Menschen verlieren durch die Pandemie ihre Arbeit, andere müssen noch härter arbeiten als zuvor. Sportvereine sowie Musikschulen schließen, teilweise wird über Skype oder andere Videoplattformen unterrichtet.

Zum Glück werden 80 Prozent der Patienten wieder gesund. Viele Menschen gehen für ihre Großeltern oder Nachbarn einkaufen, da diese sich möglichst zu Hause aufhalten sollen, um sich nicht zu infizieren.

Greta (12), Klasse 6, Mai 2020